

**DSTG – Wir machen uns stark für Ihre Rechte!**

## **DSTG Thüringen    Aktuell    November / 2022**

### **Arbeitsbesuch nach der Sommerpause**

Nach der Sommerpause war es wieder Zeit für einen Gesprächstermin mit Frau Ministerin Taubert. Die Themen sind in Gesamtheit und Brisanz ähnlich, jedoch höhlt jeder Tropfen den Stein.



Foto:TFM

### **Angespannte Personalsituation in den Dienststellen**

Fortwährend steht für die DSTG die Personalsituation in den Dienststellen ganz oben auf der Agenda. Nach unserem letzten Stand fehlen ca. 220 Bedienstete gegenüber dem errechneten Soll. Das bedeutet, dass ein mittleres Finanzamt komplett leer steht, die Arbeit jedoch vorhanden ist, nein gar stetig ansteigt.

**Wir sehen mit Sorge in die Zukunft der Finanzverwaltung.**

Die Arbeitsverdichtung wird immer größer, was zu einer Steigerung der krankheitsbedingten Ausfalltage führt. Ein Kreislauf, der beängstigend ist. Umso mehr beunruhigt uns, dass einige unserer jungen Kollegen der Finanzverwaltung endgültig den Rücken kehren.

## **DSTG – Wir machen uns stark für Ihre Rechte!**

Das BZSt, der Zoll oder auch Kommunen scheinen bessere Arbeits- und Beförderungsbedingungen bieten zu können.

**Dieser Abwanderungswelle muss durch Verbesserung der Attraktivität und aller damit in Zusammenhang stehenden Bedingungen entgegengewirkt werden!**

Wir forderten im Gespräch Frau Ministerin Taubert auf, sich dieses Themas anzunehmen. Sie sicherte uns dies auch zu.

### **Erhöhung der Anwärtereinstellungen und Beförderungen eingefordert**

Dauerthema für UNS als DSTG sind die alljährlichen Beförderungen und Anwärtereinstellungen

Aufgrund der vom Kabinett beschlossenen globalen Minderausgabe befürchteten wir, dass die Beförderungen in 2022 und 2023 ausfallen könnten.

**Wir sind der Auffassung, dass die jährlichen Beförderungen, auch wenn sie aus unserer Sicht in zu geringem Umfang ausfallen, als Motivationspflaster für Ihre Beamten äußerst wichtig sind.**

Nachdem wir die Anhebung der Eingangsbesoldung im mittleren Dienst von A 6 auf A 7 erreicht haben, forderten wir Frau Taubert auf, die Anhebung für den gehobenen Dienst von A 9 auf A 10 zu vollziehen. Wir konnten da auf die aktuellen Entwicklungen in BaWü verweisen. Frau Taubert wird sich mit dieser Forderung beschäftigen. Außerdem forderten wir erneut eine Erhöhung der Beförderungszahlen. Gerade in den Statusämtern A9 und A 10 ist der „Beförderungsstau“ immens. **Frau Ministerin Taubert, Steuern Sie dagegen, damit nicht noch mehr Kollegen zu anderen Dienstherrn oder in die Wirtschaft abwandern!**

Wir haben erhebliche Bedenken, dass die Anzahl der Bediensteten im IST auch nur annähernd ausreicht, um die bisher bekannten Personalabgänge durch Renten- bzw. Pensionseintritte in den kommenden Jahren zu kompensieren. Hinzu kommen die gestiegenen krankheitsbedingten Ausfallzeiten, die ja gefühlt höher sind als vor der Corona-Zeit, weil uns keine genauen Zahlen der Dienststellen vorliegen.

Frau Ministerin Taubert wies darauf hin, dass die Einstellungszahlen im 1. VJ 2023 überprüft würden. Perspektivisch sei eine Anhebung auf 155 Anwärterstellen denkbar. Probleme sehen beide Seiten bei den Einstellungen der Steueranwärter, da nunmehr zum zweiten Mal nicht alle 75 Ausbildungsplätze besetzt werden konnten.

Wir regten hier die Anhebung für den gehobenen Dienst auf 75 und die Reduzierung für die Steueranwärter auf 50 an.

## **DSTG – Wir machen uns stark für Ihre Rechte!**

Durch die Anzahl der Kündigungen bzw. Versetzungen im letzten Jahr und die Anzahl der geplanten und der vorzeitigen Altersabgänge in den kommenden drei Jahren sollte das wohl kein Haushaltsstellenproblem sein.

Im Rahmen der Einstellungsgespräche für das Jahr 2022 mussten wir feststellen, dass der vereinbarte regionale Einsatz so nicht umgesetzt werden konnte. Wir sind jedoch der Auffassung, dass diesem Aspekt verstärkt mehr Beachtung geschenkt werden sollte. Die jungen Bewerber achten auf derartige Pluspunkte.

### **Besoldungserhöhung für Beamte um 2,8 % wird zum 01. Dezember 2022 kommen**

Entgegen anderslautender Gerüchte wies Frau Ministerin Taubert darauf hin, dass die Landesregierung daran festhält, die Besoldungserhöhung für die Beamten um 2,8 Prozent zum 01. Dezember 2022 durchzuführen. Das Gesetzgebungsverfahren unter Einschaltung des Haushalts- und Finanzausschusses läuft derzeit im Thüringer Landtag. Wir wurden als Sachverständiger hierzu ebenfalls angehört und haben uns natürlich für die Besoldungserhöhung ausgesprochen.

**Frau Ministerin Taubert hat Wort gehalten, den letzten Tarifabschluss inhaltsgleich auf die Beamten zu übertragen. Hierfür geht unser Dank an Frau Ministerin Taubert und an die Landesregierung. Nunmehr liegt es an den Abgeordneten, dieses auch umzusetzen!**

Wir bedanken uns für das konstruktive Gespräch und werden weiterhin im Dialog bleiben.

